

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

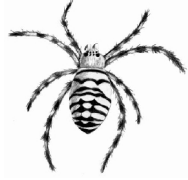
Lernwerkstatt: Die Spinne

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Inhalt



Erläuterungen 4

Spinnenkartei 7

Laufzettel 13

Auftragskarten 14

Stationen

Station 1 – So sieht eine Spinne aus 21

Station 2 – So stellt die Spinne einen Faden her 23

Station 3 – Ein Spinnennetz entsteht 25

Station 4 – Verschiedene Netzformen 27

Station 5 – Wie jagt eine Spinne? 28

Station 6 – Was fressen Spinnen? 29

Station 7 – Welche Feinde haben Spinnen? 30

Station 8 – Wie pflanzt sich die Spinne fort? 32

Station 9 – Die Spinne im Jahreslauf 33

Station 10 – Nützlichkeit und Schutz von Spinnen 35

Station 11 – Die Angst vor Spinnen 36

Station 12 – Steckbrief einer Spinne 38

Station 13 – Ein Spinnenpuzzle 39

Station 14 – Spinnen-Domino 40

Lösungen

Lösung Station 1 – So sieht eine Spinne aus 43

Lösung Station 2 – So stellt die Spinne einen Faden her 44

Lösung Station 3 – Ein Spinnennetz entsteht 45

Lösung Station 4 – Verschiedene Netzformen 46

Lösung Station 5 – Wie jagt eine Spinne? 47

Lösung Station 6 – Was fressen Spinnen? 48

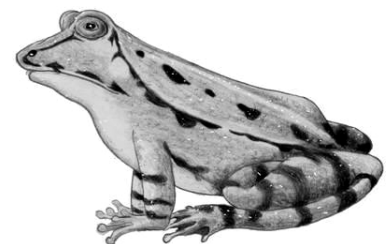
Lösung Station 7 – Welche Feinde haben Spinnen? 49

Station 9 – Die Spinne im Jahreslauf 50

Station 10 – Nützlichkeit und Schutz von Spinnen 51

Station 11 – Die Angst vor Spinnen 52

Station 13 – Ein Spinnenpuzzle 53





Die Spinne

Eine Lernwerkstatt für Klasse 2–3

von *Birgit Kraft*
mit *Illustrationen von Eva Ehlers*

Das Thema „Spinnen“ war für mich nicht einfach zu bearbeiten, da diese Tiere bei mir, wie wahrscheinlich auch bei vielen anderen, einen gewissen Ekel hervorrufen. Doch es stellte sich heraus, dass die achtbeinigen Tiere überaus interessant sind, was ihre Jagdweisen, das Bauen der Netze oder die Vielzahl der Arten betrifft.

Spinnen – nützliche Tiere

Spinnen gehören nicht zu den Insekten, wie man im ersten Moment vielleicht glauben möchte. Sie sind alle in der Klasse „Spinnentiere“ zusammengefasst, zu denen auch die Milben, und daher auch die Zecken, gehören.

Die Spinnen verstehen es, jeden noch so kleinen Winkel für sich zu nutzen. In ihren Netzen verfangen sich jedes Jahr Tausende von Insekten, sodass die Spinnen einen wesentlichen Beitrag zum ökologischen Gleichgewicht leisten, denn auf diese Weise kommt es nicht zu einem überproportionalen Vorkommen der Insekten.

Spinnen fangen ihre Beute entweder in Netzen, lauern ihnen auf oder springen aus ihren Erdhöhlen hervor. Meist wird das Opfer mit einem Giftbiss getötet und sofort verspeist. Werden die Netze dabei zerstört, repariert die Spinne sie. Auch das Paarungsverhalten dieser Tiere ist sehr interessant. Männchen nähern sich dem Weibchen sehr vorsichtig und suchen sofort nach der Paarung das Weite, um nicht als Futter zu enden. Vielen glückt das nicht. Das Weibchen spinnt im Herbst einen widerstandsfähigen Kokon und legt darin viele Eier ab. Kurz danach stirbt es. Die Jungen bleiben häufig den ganzen Winter über im Kokon und kommen erst im Frühling heraus, um ihre ersten kleinen Netze zu spinnen.

Die Spinne muss sich vor vielen Feinden in Acht nehmen: Fröschen, Eidechsen, Vögeln, der Schlupfwespe und anderen Spinnen. Meisen können die Spinnen sogar aus ihrem Netz picken und verwenden diese gerne zum Auskleiden ihrer Nester. Auch der Mensch ist ein großer Feind der Spinne, da er sie oft nur eklig und furchteinflößend, seltener aber nützlich und anmutig findet.

Von den bei uns lebenden Spinnen können nur zwei dem Menschen gefährlich werden: der Dornfinger und die Wolfspinne. Ihre Klauen können zwar die menschliche Haut durchstechen, doch lebensgefährlich ist ihr Gift für uns nicht.





Hinweis zur Trichterspinne: In Australien gibt es eine Spinne mit einem ähnlichen Namen, die Sydney-Trichternetzspinne. Sie ist sehr giftig und unterscheidet sich stark von unseren heimischen Trichterspinnen.

Kinder und Spinnen

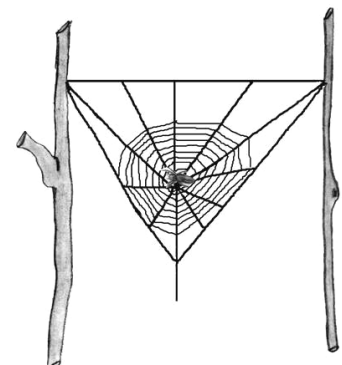
Spinnen rufen bei Kindern unterschiedliche Gefühle hervor. Zum Einen gibt es Kinder, die Angst vor Spinnen haben und deshalb nie erfahren, wie faszinierend, nützlich und künstlerisch diese Tiere sind. Dem soll mit dieser Werkstatt entgegengetreten werden. Die verwendeten Zeichnungen zeigen die Tiere realistisch, aber es besteht dennoch ein Unterschied zur Wirklichkeit, was den Kindern vielleicht ein wenig Ekel und Scheu nimmt. Spinnen sind ein wichtiges Thema, hat doch jeder meist ungewollt ein paar dieser Tiere in seiner Wohnung oder in seinem Haus. Das Thema „Spinnen“ ist somit, vor allem in Frühjahr und Sommer, sehr aktuell.

Da Spinnen oft eine „gruselige“ Anmutung haben, rufen sie bei anderen Kindern wiederum sicherlich eine gewisse Faszination hervor. Der „Forscherdrang“ von Kindern sowie ihre natürliche Neugier sind ideale Voraussetzungen, um sich dem Thema „Spinnen“ mit Interesse zu nähern und vielerlei Wissenswertes, Unbekanntes, Nachdenkliches und auch Spannendes aus dem Leben dieser Tiere zu erfahren.

Methodische Hinweise

Diese Lernwerkstatt wurde für eine 2.–3. Schulstufe erarbeitet. Auf verschiedene Art und Weise erfahren die Kinder viel Wissenswertes über die Spinnen. Die unterschiedlichen Netzformen werden erklärt, Jagdweisen werden beschrieben und es gibt Lesetexte zu den Feinden, Arachnophobie und der Spinne im Jahreslauf. Die Kinder lernen die wichtigsten Spinnen in unserem Raum kennen. Sie erfahren, wie ein Radnetz entsteht, was die Spinnen an Nahrung zu sich nehmen, wie sie sich fortpflanzen, warum Spinnen schützenswert sind und warum viele Leute Angst vor ihnen haben. Die Spinnennamen festigen die Kinder mittels eines Dominos.

Die Kartei enthält 12 bei uns vorkommende Spinnen. Auf jeder Karte werden das Aussehen, die Netzform (soweit eines gebaut wird), die Jagdweise und der Lebensraum beschrieben. Die Kartei wird an sechs Stationen benötigt, sodass die Kinder automatisch die wichtigen Informationen über die jeweiligen Spinnen bekommen.





Die Kinder arbeiten an allen Stationen allein. Nur das Domino wird zu dritt gespielt. Es ist sinnvoll, aber nicht zwingend, die Stationen der Reihe nach zu bearbeiten.

Erläuterungen zu den einzelnen Stationen

Spinnenkartei: Sie sollte zur besseren Haltbarkeit laminiert oder in Klarsichthüllen gesteckt und für alle Kinder zugänglich aufgestellt werden.

Stationen 1–7, 9–12: Die Arbeitsblätter in Klassenstärke kopieren.

Station 2: Das Arbeitsblatt zur besseren Haltbarkeit laminieren.

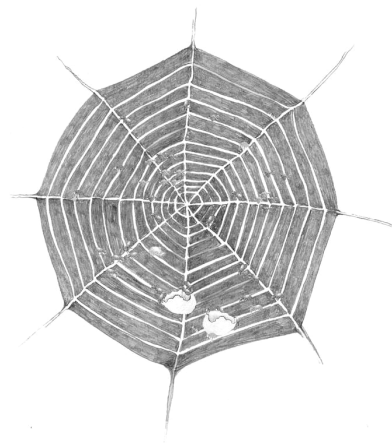
Stationen 7, 9, 11: Die Leseblätter zweimal kopieren, laminieren oder in eine Klarsichthülle stecken.

Station 8: Das Leseblatt laminieren oder in eine Klarsichthülle stecken.

Station 13: Das Foto auf farbiges Papier kleben, laminieren und in 10–15 Teile schneiden.

Station 14: Das Domino auf bunten Karton kleben, mit Klebefolie bekleben und ausschneiden.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg beim Einsatz der Lernwerkstatt!



Die Wespenspinne

Aussehen: Das Weibchen sieht sehr auffällig aus. Der Hinterleib ist gelb-weiß-schwarz gestreift. Sie wird bis zu 25 mm groß. Das Männchen wird nur sechs Millimeter groß und ist hellbraun.



Netzform: Diese Spinne spinnt ein Radnetz mit einer dicken Zickzacklinie. Diese führt im Netz von oben nach unten. Sie braucht für den Bau ungefähr 40 Minuten.

Nahrung und Jagdweise: Die Wespenspinne frisst vor allem Bienen, Wespen und Heuschrecken. Sie wickelt ihre Beute ein und tötet sie mit Gift. Anschließend wird die Beute ausgesaugt. Das Gift der Wespenspinne ist für den Menschen nicht gefährlich!

Lebensraum: Bis vor 50 Jahren war die Wespenspinne sehr selten. Heute jedoch hat sie sich in ganz Europa stark ausgebreitet. Man findet sie an sonnigen Plätzen, an denen es auch viele Heuschrecken gibt.

Giftigkeit: Das Gift der Wespenspinne ist für den Menschen nicht gefährlich. Ihre Klauen können die Haut nicht durchstechen.

Die Gartenkreuzspinne

Aussehen: Man erkennt sie leicht an den hellen Flecken auf dem Rücken, die wie ein Kreuz aussehen. Die Grundfarbe kann sehr unterschiedlich sein, weil sich die Spinne ihrer Umgebung anpassen kann! Das Weibchen kann bis zu 18 mm groß werden, das Männchen bis zu 10 mm.



Netzform: Diese Spinne spinnt ein Radnetz.

Nahrung und Jagdweise: Die Gartenkreuzspinne frisst Insekten, die sich in ihrem Netz verfangen. Dazu gehören vor allem Bienen, Schmetterlinge und Fliegen. Gefangene Tiere werden eingewickelt. Ihr Gift löst das Insekt innerlich auf. Die Spinne saugt es dann aus. Ist sie satt, wird die Beute nur eingewickelt und im Netz aufbewahrt.

Lebensraum: Man kann sie oft in Wiesen mit Obstbäumen finden. Auch in Wäldern und Mooren ist sie zu Hause. Selten ist sie in Äckern und Gärten zu sehen.

Verteidigung: Die Spinne verteidigt sich mit den Giftklauen. Sie ist friedlich und greift nur an, wenn man sie in der geschlossenen Hand hält oder wenn sie an ihrem Kokon arbeitet.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Lernwerkstatt: Die Spinne

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

